

M. Borge Friis.

Strandvej 18,

København, Danmark.

Lieber Freund

Verzeih mir mein Schweigen. -  
Monats lang habe ich schwer  
am Schreibkrampf gelitten. Ich habe, wie ich dir, glaube ich, schon geschrieben habe,  
den Schreibkrampf von meiner Mutter geerbt, die schwer daran litt,  
und die letzten Jahre ihres Lebens nicht mehr schreiben konnte. Bei zunehmendem  
dem Alter litt ich mehr und mehr an Schreibkrampf. In den letzten Monaten  
ist es arg geworden. Es gab immer wieder Wochen, an denen ich überhaupt  
nicht schreiben konnte. Und immer hatte Mühe zu schreiben. Die Hand  
schmerzte ständig und ich konnte nur mit grosser Anstrengung schreiben.  
Der Schreibkrampf nötigt mich ganz kleine und ganz langsam zu  
schreiben. Ich ~~musste~~ <sup>darf</sup> der Hand nur kleine Bewegungen zusetzen.  
Seit zwei Tagen geht es besser mit dem Schreiben. Ich benutze so nun  
dringende Briefe zu schreiben, in erster Linie den an Dich und die

Dr. Albert SCHWEITZER  
Lambaréné  
République Gabonaise

31. 7. 1964.

Dr. Albed SCHWEITZER  
Lombardstr.  
Région Gironde

Die schreibst mir, das sie krank sei. Hoffentlich geht es ihr besser. Lass ihr den Brief von mir, mit den Bildern zugehen. Ich bin tief bewegt durch ihre Güte.

Wir haben zur Zeit wieder große Ausgaben. Wir müssen zwei neue Kläuser für die zunehmende Zahl der Kranken bauen. Die Zahl der Kranken nimmt von Jahr zu. Es sind jetzt Straßen durch den Urwald, während es früher nur Pfade gab die Kranken können jetzt auf einem Wagen kommen.

Hast die Gaben erhalten für das Spital, so ist es für uns das Beste, wenn du sie jährlich sendest an Herrn Fritz Dinnies

Goths Gotthardstrasse 29. Basel, Postcheckkonto W. 4031  
Mit lieben Gedanken und tausend Dank deiner geliebten  
Beste Grusse an deine Familie  
Albert Schweitzer